

Ihre Antwort

Ich will Kindern in Bulgarien helfen und übernehme eine Patenschaft

(auch über www.waisendienst.de möglich)

für ein Kind (Schul-Förderplatz) 35 Euro

für eine(n) MitarbeiterIn _____ Euro

Bitte senden Sie mir zunächst weitere Informationen zu anderen Ländern:

▶ Argentinien ▶ Indien

▶ Indonesien ▶ Pakistan

Absender

Telefon _____

E-Mail _____

Datenschutzhinweis

Ihre Daten werden vom Christusträger-Waisendienst nicht an Dritte weitergegeben. Innerhalb des CTWs werden Ihre Daten nur insoweit gespeichert, wie dies für Ihre konkreten Anliegen erforderlich ist. Weitere Details entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung, die auf unserer Internetseite eingesehen sowie in unserer Geschäftsstelle in gedruckter Form angefordert werden kann.

- Diesen Abschnitt bitte einsenden, mailen oder faxen an 0531.2512984 -

Besonderheiten der Romagemeinschaft. Dadurch wird eine effektive Arbeit in diesem Bereich erst möglich. Zusätzlich werden wir von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt, die ebenfalls seit Jahren in diesem Bereich aktiv sind und dadurch selbst einen sehr guten Zugang zu den Kindern haben.

Aber die Hilfe ist keineswegs auf die Roma beschränkt. Auch unter der ethnisch-bulgarischen Bevölkerung gibt es viele Nöte. Hier sind neue Arbeitsbereiche in Planung.

Von Mensch zu Mensch

Vielleicht fragen Sie jetzt: „Was kann ich tun?“ Es gibt verschiedene Möglichkeiten, uns bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen:

▶ Durch die Patenschaft für einen Förderplatz, über den ein Kind altersgerecht gefördert wird (siehe vorhergehende Seiten der Projektbeschreibung).

▶ Durch eine Mitarbeiterpatenschaft, auf Wunsch besteht die Möglichkeit Kontakt zum Mitarbeiter zu halten.

▶ Durch Spenden, die wir frei einsetzen können. So können wir Kindern oder Familien in besonderen Notlagen helfen oder neue Arbeitszweige eröffnen.

Noch Fragen?

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir geben gern weitere Auskünfte.

Auch auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen: www.waisendienst.de

CTW kompakt

Der Christusträger-Waisendienst ist ein selbstständiger Arbeitszweig der Christusträger-Schwesternschaft.

Grundlage unserer Arbeit ist die erfahrene Liebe Gottes, die wir ganz praktisch an die Bedürftigen und in besonderem Maße an die Not leidenden Kinder weitergeben wollen.

Heute ist der Christusträger-Waisendienst in fünf Ländern (Argentinien, Bulgarien, Indien, Indonesien und Pakistan) aktiv. In ca. 40 Projekten wie Tagesstätten, Heimen, Familien-Hilfsprogrammen und Medizinischen Stationen versorgen, betreuen und fördern wir insgesamt über 2000 Kinder.

Der Christusträger-Waisendienst ist Mitglied des Diakonischen Werkes und wird jährlich von dessen Treuhandstelle geprüft.

Spenden an den Christusträger-Waisendienst sind von der Steuer absetzbar (mildtätig).

Konten

Deutschland

KSK-Esslingen

Konto 837 400 BLZ 611 500 20

IBAN: DE83 6115 0020 0000 8374 00 BIC: ESSL DE 66XXX

Schweiz

Postfinance Zürich

Postkonto 80-54726-0

IBAN: CH16 0900 0000 8005 4726 0 BIC: POFICHBEXX

CTW ■ Schölkestraße 14 ■ 38118 Braunschweig

Telefon 0531.251 29 83 aus dem Ausland 0049 531.251 29 83

E-Mail: Info@waisendienst.de

www.waisendienst.de



Bul_de_1911

Christusträger
Waisendienst



BULGARIEN



Kinder leiden Not
Patenschaften helfen
von Mensch zu Mensch



Bulgarien

ist in Mitteleuropa hauptsächlich als Urlaubsziel bekannt. Was viele nicht wissen ist, dass Bulgarien offiziell das ärmste Land der Europäischen Union ist. Die Kaufkraft pro Kopf liegt in Bulgarien bei etwa 37 % des europäischen Durchschnitts. 10% der 7,4 Millionen Einwohner sind Roma. Daneben gibt es weitere ethnische Minderheiten.

Der scheidende Kommunismus hinterließ an vielen Orten im Land große Probleme. Rentner und Arbeitslose sind nur sehr unzureichend versorgt, in den Großstädten existieren regelrechte Elendsviertel, in denen Zehntausende in primitiven Behausungen ihr Dasein fristen. Ein staatlich angestellter Lehrer verdient etwa 400 Euro. Geht er aber in den Supermarkt, so muss er dort für viele Dinge des täglichen Bedarfs deutsche Preise bezahlen. Oft sieht man Rentner auf der Straße, die noch im hohen Alter Gemüse oder Blumen verkaufen, um über die Runden zu kommen.

Kinder leiden Not

Bevölkerungsgruppen wie die **Roma** werden zusätzlich diskriminiert und benachteiligt. Vielfach können oder wollen sie aus unterschiedlichsten Gründen das Recht auf Bildung nicht wahrnehmen. Die Situation ist über viele Jahre immer schlechter geworden. Dro-



Lehrerin Nataliya mit betreuten Kindern

gen, Alkoholmissbrauch und Prostitution bestimmen den Alltag vieler Roma-Familien. Viele Versuche, die Gemeinschaft der Roma zu integrieren, sind gescheitert, weil in der Regel das gegenseitige Misstrauen und Vorurteile groß sind. Oft wird die Hilfe als „von oben“ oder „von außen“ gesehen und in der Folge entweder gar nicht angenommen oder die angebotene Hilfe wird ausgenutzt.

Genau an dieser Stelle setzt die Arbeit der Initiative „**Milosurdie za teb**“ (Barmherzigkeit für Dich) an. Der als gemeinnützig anerkannte Verein wurde in Zusammenarbeit zwischen der einheimischen Lehrerin Sylvia Bakalova (auf der Titelseite hinten stehend) und dem Christusträger-Waisendienst gegründet. Sylvia widmet sich inzwischen hauptamtlich den verschiedenen Ar-

beitsbereichen vor Ort. Hauptbestandteil unseres bulgarischen Arbeitszweiges ist die **Alphabetisierung**, die in der Romagemeinschaft Roma alles andere als selbstverständlich ist.

Patenschaften helfen

Dies erreichen wir mit selbst entwickelten Programmen, die altersgerecht auf die Kinder und Jugendlichen zugeschnitten sind. Ziel ist immer die Vorbereitung auf die Einschulung bzw. Aufnahme in öffentliche Ausbildungs- und Förderprogramme.

Es besteht bereits eine enge Zusammenarbeit mit den einheimischen Behörden. Ein großes Hindernis ist oft, dass die Kommunikation mit den Jugendlichen oder den Eltern der Schulkinder sehr schwierig ist. Missverständnisse und fehlende Zeit bei den zuständigen Behördenmitarbeiter werden durch unsere Mitarbeiter kompensiert.

Mit den betreuten Familien üben wir aber auch die Selbstständigkeit im Alltag in- und außerhalb des Ghettos ein. So lernen sie schrittweise Behördengänge zu erledigen und ihren Alltag in allen Bereichen selbstständig zu organisieren. Unsere Mitarbeiter verfügen über ein großes Netzwerk im örtlichen Schulsystem und über weitreichende Erfahrungen mit den

Persönlich

Gewalt ist alltäglich im Umfeld unserer Kinder. Eines unserer Ziele ist es daher unsere Kinder in gewaltfreier Konfliktbewältigung zu trainieren. Dies geschieht auf unterschiedliche Weise. Zum einen werden Meinungsverschiedenheiten während der Gruppenaktivitäten und Unterrichtsstunden thematisiert und gewaltfrei gelöst, zum anderen werden aber auch spezielle Projekte durchgeführt, in denen die Kinder lernen Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Eines dieser Projekte war ein Theaterstück über drei kleine Schweinchen, die immer wieder in Streit geraten, aber mit der Zeit lernen sich gegenseitig zu verstehen.

Wir legen Wert darauf, dass die von uns betreuten Kin-

der so viel wie möglich selbst beitragen zu den angebotenen Aktivitäten. So wurden in diesem Fall das Bühnenbild, die Kostüme und ganz wichtig: das Drehbuch von unseren Kindern gestaltet. Nicht nur die Aufführung war ein voller Erfolg, sondern auch die mitwirkenden Kinder haben viel daraus gelernt. Die Projektleiterin Sylvia schreibt uns anschließend: „Wir konnten regelrecht zusehen, wie sich die Kinder zum Positiven verändert haben. Die meisten ihrer Konflikte tragen sie inzwischen ohne unser Eingreifen aus - ohne sich gegenseitig zu verletzen. Dieses und viele andere Projekte ermöglichen unsere Paten und Spender - DANKE!



Aufregung vor der Aufführung - viel gelernt!

Christusträger-Waisendienst
Schölkestraße 14
38118 Braunschweig
Deutschland

- Diesen Abschnitt bitte einlesen, mailen oder faxen an 0531.2512984 -